

LÜGDE

Schwering-&-Hasse-Stiftung gibt 80.000 Euro

Kinder und Jugendliche profitieren - Projekte zum Thema Wasser in diesem Jahr vorbereitet



Tüftler | Foto: Karl-Heinz Krull

Lügde. 80.000 Euro hat die Schwering-&-Hasse-Stiftung 2011 in "Bausteine für Lügdes Zukunft" investiert. Wofür das Geld ausgegeben wurde und was für 2012 geplant ist, darüber informierte sie gestern bei einer Pressekonferenz.

Nils Deike stahl allen die Show. Der neunjährige Grundschüler demonstrierte, wofür die Stiftung einen Teil ihrer Gelder ausgibt. Nils baute Brücken aus Papier, Holz, Knete und Schaschlikspießen. Gelernt hat der Neunjährige das im Unterricht in einem der "MINT"(Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)-Fächer.

Wie man aus einfachen Materialien stabile Brücken-Konstruktionen schaffen kann, lautete die Aufgabenstellung, die im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Vertretern von allen Lügder Bildungseinrichtungen für 2011 ausgearbeitet worden war. Begleitet von der Stiftung sollten auf diese Weise die MINT-Themen in den Vordergrund gerückt werden.

"Alle reden davon, dass wir Techniker brauchen", stellte Jescow von Puttkamer dazu fest. Er bekam Unterstützung von Heizungsbauer Jörg Meier, ebenfalls Sponsor der Aktion: "Wir brauchen die Fachkräfte." Das Engagement der Stiftung ziehe sich in diesem Sinne wie ein roter Faden durch Projekte in Kindertagesstätten und Schulen, erläuterte Jescow von Puttkamer. Es reiche von der musikalischen Früherziehung - in Zusammenarbeit mit der Musikschule - bis zur Aktion "Fit for Job" als Hilfe beim Übergang in den Beruf.

"Das ist eine nachhaltige Arbeit, und wir sind die einzigen in Lippe, die das so konsequent umsetzen", ergänzte von Puttkamer. Unterstützung kam von IHK-Geschäftsführer Michael Wennemann: "Dieses durchgängige Netzwerk, die Nachhaltigkeit ist was ganz Besonderes und aus Sicht der Wirtschaft ein ganz tolles Projekt." Eines, das in diesem Jahr mit dem Thema Wasser weitergeführt werden soll, wie Jürgen Weiland, Lehrer und Mitglied der MINT-Arbeitsgruppe, mitteilte. Rund 23 000 Euro an Stiftungsgeldern stehen zur Verfügung. Davon geht ein Teil in die Kultur- und Heimatpflege. Das Kleinspielfeld im Emmerauenpark und die Skulptur "Die Zigarrendreherin" haben 2011, auch mit Ausgaben von 80 000 Euro, zu einem besonderen Stiftungsjahr gemacht.(khk)